

The ART PLANNER

# The ultimate culture guide for 2023



# The ART PLANNER

Inspiration and service combined in one magazine.

ZEIT Weltkunst's ART PLANNER is a true innovation, **for which you have received the same positive feedback from your visitors that we got from our readers.** For the cultural year of 2023, we have further developed it editorially and will now make it accessible **to even more readers.**

The ART PLANNER combines the sophistication and elegance of ZEIT's culture and art magazine with the best content from museums and theaters. With its mix of exclusive stories and extraordinary exhibition previews, the ART PLANNER is directed at a broad, art-interested audience who want to be informed and inspired.

As a supplement in DIE ZEIT (print and digital e-paper) and WELTKUNST, the ART PLANNER is the **most widely circulated and relevant publication** on exhibitions and art events in the German-speaking market.



# The ART PLANNER

NEW: Increased reach due to digital ZEIT supplement



"I'm a resident of Amsterdam and somehow it has come to my attention that the ART PLANNER 2022 appears within Die ZEIT as a supplement. For two weeks I've been cycling to the paper shop at the train station to get hold of Die ZEIT. I was fooled by the assumption that the art planner would be delivered to the Netherlands :-). Is there any way for me to get the 2022 art planner? That would really be great. Kind regards!"

*Email from Bettina A. from Amsterdam on 2021/12/20*

To ensure that our readers do not have to cycle through their cities in desperate search of the ART PLANNER, we have doubled the circulation and made it digitally accessible: The magazine is additionally attached to the digital edition of DIE ZEIT as an e-paper for subscribers, thus increasing its circulation to 452,000 copies.



**215.000** copies (print)

+



**237.000** copies (digital)

=

**452.000** copies (print + digital)







Shirin Neshats Werk, das Identität und Machtstrukturen befragt, wirkt selbstbewusst und zugleich verletzlich

SHIRIN NESHAT

### Unterwegs im Reich der Träume

Die Iranerin Shirin Neshat zählt zu den international wichtigsten Künstlerinnen. In München ist nun ihr jüngstes Werk »Land of Dreams« zu sehen

Von Ulrich Giewing

Get a  
glimpse  
into the  
magazine

# Impressions

## Annual preview

Get a  
glimpse  
into the  
magazine

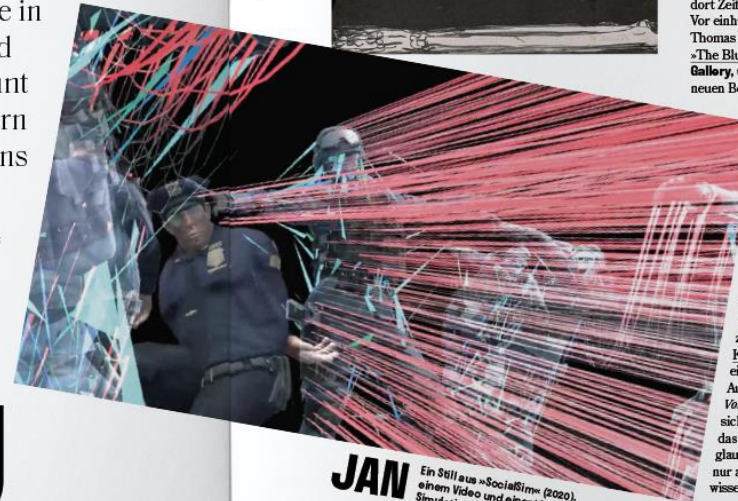
# WAS GIBT ES 2022 ZU SEHEN?

## JAHRES- VORSCHAU

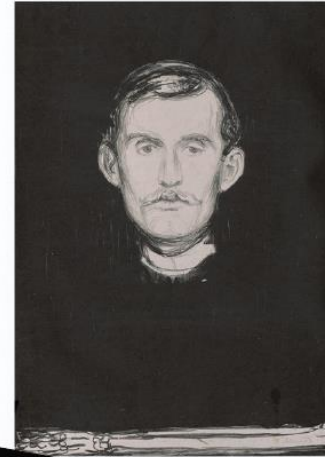
VORSCHAU 2022

Im Jahr 2022 locken wieder viele großartige Ausstellungen in die Museen. Wir gehen in Berlin mit Paul Gauguin auf Reisen, erleben in Stuttgart Oskar Schlemmer auf der Bühne, besuchen das »Rote Atelier« von Henri Matisse in New York und stehen gebannt vor den Bildern Piet Mondrians in Basel

Von Tim Aokermann,  
Ulrich Glewing, Matthias Ehlert



**FEB** Schonungelos: Edvard Munch, »Selbstporträt (mit Knochenarm)«, 1895



**JAN**

Sie versteht es, aktuelle Themen wie Feminismus, Genderpolitik und Alltagsrassismus zeitgenössisch in Form zu bringen. Und sorgte zuletzt für Schlagzeilen, als sie aus Kritik über den Umgang mit der Kultur auf das Bundesverdienstkreuz verzichtete. Wer die Videoinstallationen der documenta-12-Teilnehmerin Hito Steyerl in der Ausstellung I Will Survive im K21 in Düsseldorf versäumt hat, kann das vom 28.1. bis 12.6. im Amsterdamer Stedelijk Museum nachholen.

Die Chance, etwas zum zweiten Mal zu sehen, gibt es auch in London. Allerdings wird dort Zeit anders buchstabiert: Vor einhundert Jahren verließ Thomas Gainsboroughs Porträt »The Blue Boy« die National Gallery, um in das Haus seiner neuen Besitzer in Kalifornien zu ziehen. Nun ist das

Bildnis des unbekannten Jungen in dem auffälligen blauen Anzug als Leihgabe vom 25.1. bis 15.5. vorübergehend home again am Trafalgar Square.

Hier bieten sich billige Scherze an, sind aber eigentlich verboten: Die Bundeskunsthalle in Bonn zeigt mit Das Gehirn in Kunst & Wissenschaft eine der aufregendsten Ausstellungen des Jahres. Vom 28.1. bis 26.6. dreht sich alles um das Organ, das jeder im Griff zu haben glaubt, ohne darüber auch nur ansatzweise Bescheid zu wissen.

**FEB**

Eine Kunstreise nach Tokio, das wäre schon toll. Aber man könnte auch nach Essen fahren, denn das Museum Folkwang zeigt in der spektakulären Schau Renoir, Monet, Gauguin Hauptwerke aus der Sammlung des National Museum of Western Art – vom 6.2. bis 15.5. und zum ersten Mal seit 70 Jahren! Was den Sammler Kojiro Matsukata mit dem Folkwang-Gründer Karl Ernst Osthaus verband, war ihre Wertschätzung des Spätimpressionismus.

Apropos Kunstreise: Auf volles Risiko geht die Albotina vom 18.2. bis 19.6. in Wien. Edvard Munch. Im Dialog kombiniert Werke des Norwegers mit Arbeiten von Künstlern wie Andy Warhol, Miriam Cahn, Tracey Emin, Georg Baselitz und Marlene Dumas. Das dürfte spannend werden – mal schauen, wer dabei gewinnt (und ob vielleicht auch einer verliert).

Geht Kunst auf Reisen, gibt es manchmal auch nur Gewinner. In dem Fall das Arp Museum im Bahnhof Rolandseck, das vom 20.2. bis 4.9. Werke aus der hauseigenen Sammlung Rau mit denen der Museen Böttcherstraße in Bremen zusammenbringt. Titel der Schau: Das sind meine modernen Frauen. Tausche Monet gegen Modersohn-Becker.

**JAN** Ein Still aus »SocialSim« (2020), einem Video und einer Live-Computer-Simulation von Hito Steyerl

30

31



Get a  
glimpse  
into the  
magazine



**DAS MINSK**  
Das Terrassenrestaurant Minsk in Potsdam wurde zu DDR-Zeiten erbaut, links ein Foto von 1980. Nach der Wende erlebte es einen stetigen Verfall. Nun wird es – nach dem Museum Barberini – als DAS MINSK zum zweiten Kunstort der Hasso Plattner Foundation in Potsdam. Bespielt werden soll es mit zeitgenössischen Positionen im Dialog zur DDR-Kunst der Sammlung.

DAS MINSK in Potsdam  
Neue Begegnungen mit Kunst aus der ehemaligen DDR

DAS MINSK ist das jüngste Projekt der Hasso Plattner Foundation: Hier werden ab 2022 Kunstwerke aus der ehemaligen DDR, die Teil der Sammlung Hasso Plattner sind, in neuen Kontexten gezeigt. Der umfangreiche, über Jahre aufgebaute Bestand der Sammlung an DDR-Kunst bildet dabei den Ausgangspunkt für das Programm. Gründungsdirektorin Paola Malavassi will Möglichkeiten eröffnen, die Sammlung Hasso Plattner in Austausch mit zeitgenössischer Kunst zu bringen und zu Dialogen zwischen Kunst und Geschichte anregen.

Das Terrassenrestaurant Minsk wurde in den 1970er-Jahren im modernistischen Stil der DDR auf dem Potsdamer Brauhausberg errichtet, zu DDR-Zeiten war es ein beliebter Treffpunkt. Nach der Schließung des Restaurantbetriebs wurde es zusehends vernachlässigt, zuletzt schien die Ruine dem Abriss geweiht. Es waren die Potsdamer:innen, die sich dafür einsetzten, den Bau zu retten. 2019 hat die Hasso Plattner Foundation das Gebäude erworben, um es zu bewahren und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

Frühjahr



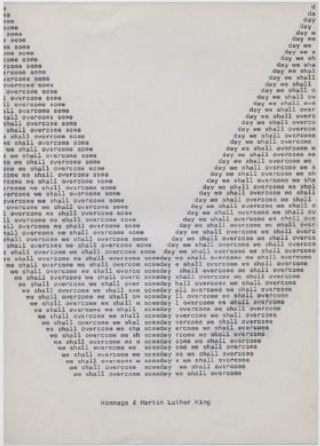
Wolfgang Mattheuer/  
Stan Douglas

Die Eröffnungsausstellungen im Frühjahr präsentieren zwei Künstler aus der Sammlung: den Maler Wolfgang Mattheuer (1927–2004) und den kanadischen Fotografen und Filmemacher Stan Douglas. Im Laufe der Jahre hat Hasso Plattner zahlreiche Landschafts- und Gartendarstellungen von Wolfgang Mattheuer (g. o.: »In der Ferne Reinsdorf I«, 1992) erworben. Im Jahr 2020 erfolgte der Ankauf der fotografischen Serie »Potsdamer Schrebergärten«, die Stan Douglas im Rahmen des DAAD-Programms Anfang der 1990er-Jahre in Potsdam fotografierte (oben: »Pfad durch »Bergauf, Am Pfingstberg«, 1994/2005). Gemeinsam lenken diese Ausstellungen den Blick auf die Natur und das Potsdamer Stadtbild. Der aus der DDR stammende Künstler Olaf Nicolai wurde eingeladen, auf sie zu reagieren. Im Dialog mit den Landschaftsdarstellungen entwickelt er orts-spezifische Arbeiten für DAS MINSK, die ab Sommer 2022 zu sehen sein werden. Diese Art der Gegenüberstellung von Werken der Sammlung und zeitgenössischen Positionen wird den Besucher:innen im MINSK immer wieder begegnen.

AUSSTELLUNGEN

Ruth Wolf-Rehfeldt

Im Herbst 2022 widmet DAS MINSK Ruth Wolf-Rehfeldt zum 90. Geburtstag eine umfassende Retrospektive. Die im sächsischen Wittenberg geborene Künstlerin gilt gemeinsam mit ihrem 1993 verstorbenen Mann Robert Rehfeldt als Pionierin der »Mail Art« in der ehemaligen DDR. Eine ganz eigenständige, poetische Kunstform gelang ihr mit ihren »Typewritings«, die sie mit der Schreibmaschine schuf. Zu ihrem Werk gehören auch Druckgrafiken, Collagen sowie Gemälde. Nach dem Fall der Berliner Mauer hörte Wolf-Rehfeldt auf, künstlerisch zu arbeiten. Ihre Arbeiten (unten: »Someday we shall overcome (Homage à Martin Luther King)«, 1970er) wurden in den letzten Jahren wiederentdeckt und erfuhren große Aufmerksamkeit. In ihrer Autarkie und Eigenwilligkeit wirken sie vor allem auf jüngere Generationen faszinierend, die in Ruth Wolf-Rehfeldts Reise nach innen, wo aus Gedanken Zeichen werden, so etwas wie einen Prolog zur digitalen Kunst erkennen.



Herbst

# Impressions

## Cultural highlights

Get a  
glimpse  
into the  
magazine

KULTURHIGHLIGHTS

Blick auf die BRAFA Art Fair 2024, © Fabrice Debatty



**BRAFA Art Fair**  
23. – 30. Januar

Erstmals nach der pandemiebedingten Pause begrüßt die traditionsreiche Kunstmesse BRAFA auf dem historischen Tour & Taxis-Gelände in Brüssel wieder 134 führende Galerien aus vierzehn Ländern. Präsentiert werden im elegant-eklektischen Ambiente Spitzenwerke der antiken, modernen und zeitgenössischen Kunst. Kunstfreundinnen und -freunde treffen hier unter einem Dach auf Kunstgeschichte aus allen Kontinenten und genießen die unprätentiöse belgische Gastfreundschaft. [www.brafa.art](http://www.brafa.art)

Brüssel

München



Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München, Renate Kihling

**Salamis 480**  
**Staatliche Antikensammlungen München**  
Bis 13. März

Die Seeschlacht von Salamis, einer der großen Wendepunkte der europäischen Geschichte, jährt sich zum 2500. Mal. Mit ihr endete nicht nur das persische Expansionsbestreben auf dem europäischen Festland. Es wurde mit dem Sieg der Griechen auch die goldene Epoche der griechischen Antike eingeläutet, die Blütezeit des frühklassischen Athen mit einem beispiellosen Aufschwung von Architektur und Kunst. Die Ausstellung »Salamis 480« bindet die Schlacht, ihre Vorgeschichte und ihre Folgen in einen größeren historischen, kulturhistorischen und kunstgeschichtlichen Rahmen ein.

München

**Max Beckmann – DEPARTURE**  
**Pinakothek der Moderne** 25. November – 12. März 2023

Die Ausstellung widmet sich erstmals den Themen von Aufbruch und Reise, die für Max Beckmann (1884–1950) in einem biographischen wie symbolischen Sinn von existenzieller Bedeutung waren. Sein Leben war geprägt durch tragische Erfahrungen von Krieg und Entwurzelung, von Transit und Exil, aber auch von mondänen Urlaubsreisen, von Freiheitsdrang und Reise Sehnsucht. Etwa 100 Leihgaben aus bedeutenden privaten und öffentlichen Beckmann-Sammlungen in Europa und den USA – wie das erste Triptychon DEPARTURE aus dem MoMA – ergänzen den größten europäischen Gemäldebestand Beckmanns, der sich in der Sammlung Moderne Kunst befindet.



Max Beckmann, Meer mit großer Wolke, 1943, Pinakothek der Moderne, Sammlung Moderne Kunst, München

Aschaffenburg

**Christian Schad**  
**Museum**  
**Neueröffnung**  
Ab 3. Juni

Aschaffenburg war über 40 Jahre die Heimat eines der wichtigsten Vertreter der Neuen Sachlichkeit: Christian Schad. Seine Werke genießen heute unbestrittenen Welt ruhm. Ab Juni widmet sich das neue Museum dem Leben und Werk Christian Schads in einer Gesamt schau. Die Stadt Aschaffenburg ist weltweit der einzige Standort, der alle Schaffensperioden »des Meisters der Neuen Sachlichkeit« in einem Haus präsentiert. Die ausgestellten Werke illustrieren die Motivation sowie Streben und Handeln eines der bedeutenden Protagonisten der Moderne.



Christian Schad, Mexikanerin, 1930, © CSSA

Mannheim

**Becoming CoBrA.**  
**Anfänge einer europäischen Kunstbewegung**  
**Kunsthalle Mannheim**  
18. November – 5. März

Mit der Ausstellung nimmt die Kunsthalle Mannheim die bis in die 1930er-Jahre zurückreichenden Ursprünge einer der einflussreichsten Avantgarde-Gruppen im 20. Jahrhundert in den Blick. Ca. 150 jeweils vor 1949 entstandene Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Fotografien, Textilarbeiten und Keramiken späterer Mitglieder des transeuropäischen Kollektivs geben Einblicke in den kreativen Kosmos von CoBrA vor dessen Gründung. Sie zeigen, wie sich bereits im Kontext des Zweiten Weltkriegs und der unmittelbaren Nachkriegszeit eine neue Avantgarde bildet, die für Frieden, Völkerverständigung und eine Neudefinition künstlerischer Produktionsweisen steht.



München

**Fujiko Nakaya Haus der Kunst**  
7. April – 31. Juli

Fujiko Nakayas vollständig aus Wasser bestehende Nebelskulpturen fordern traditionelle Vorstellungen von Skulptur heraus. Sie entstehen im gegenwärtigen Moment und schaffen einen temporären, sich ständig wandelnden Ort. Sie treten in einen körperlichen Dialog mit dem Publikum und geben der Atmosphäre des Raums Gestalt.

Die Malerin und Bildhauerin, geboren 1933 in Sapporo, wurde im Rahmen des »Pepsi Pavillons« 1970 auf der Weltausstellung in Osaka Teil der von Rauschenberg und Klüver gegründeten Gruppe Experiments in Arts and Technology (E.A.T.). Dem vernetzten Denken Nakayas folgend werden frühe Gemälde, Nebelskulpturen, Einkanal-Videos, Installationen und Dokumentationen in direkter Beziehung mit dem sozialen und kulturellen Netzwerk der Künstlerin präsentiert. Inspiriert vom aufkeimenden ökologischen Bewusstsein der 1970er-Jahre arbeitete Nakaya mit Luft und Wasser, heute wesentliche Themen der Klimakrise. Ihre erste Retrospektive außerhalb Japans lädt zu einer immersiven Erfahrung ein, die auf Nähe und Partizipation beruht.



Fujiko Nakaya, Fog + Flo, Franklin Park, Boston, 2018, Courtesy of the Emerald Necklace Conservancy, Foto: Melissa Ostrow

media.zeit.de

7

ZEIT MEDIA

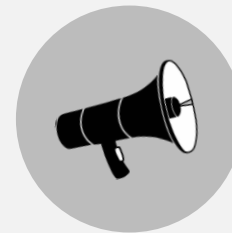


# Impressions

## Stages



**NEW:**  
The ART  
PLANNER  
presenting  
stages



»At the request of multiple readers, we will also present selected stage and festival highlights in the ART PLANNER in 2023. For us, art and music are two of a kind. This will make our compendium even more inspiring and handy.«

*Matthias Ehlert, Editorial Director*



# The ART PLANNER

## At a glance.

---

The ART PLANNER presents an overview of the best, the most interesting and the most surprising **exhibitions** and **cultural venues** of the upcoming year. The publisher ZEIT WELTKUNST is responsible for the content. The ART PLANNER is **curated** by the **WELTKUNST** editorial team.

On **64 pages** it offers a mixture of

- › editorial content (1/3) and
- › advertorials (2/3)

The editors will choose **approved narrative forms**:

- › Portraits (artists, directors and exhibition organizers)
- › Closer looks behind the scenes
- › Talks about art
- › Overview of the most important dates

### Target group

- › Travel and art enthusiasts of DIE ZEIT and WELTKUNST
- › Readers with an above-average education and income

### Format

21.5 cm wide x 26.2 cm high as supplement

22 cm wide x 30 cm high as supplement in WELTKUNST

### Circulation & distribution

452.000 copies

- › Supplement in DIE ZEIT subscriptions in North Rhine-Westphalia, Hesse, Baden-Württemberg, Bavaria (180,000 copies)
- › Supplement in WELTKUNST #208 (25,000 copies)
- › Sold at selected retail sales outlets in Berlin (10,000 copies)
- › Digital supplement in the ZEIT E-PAPER app (237.000 copies)

### Publication date

December 08, 2022 (DIE ZEIT supplement)

December 13, 2022 (WELTKUNST / „Reisen zur Kunst“ supplement)

### Deadline for advertisements

Advertisements: October 28, 2022

Advertorials: October 21, 2022

# The ART PLANNER

## Formats & Prices



## ADVERTISEMENTS

| Advertisements<br>ART PLANNER | Advertisement<br>format ZEIT<br>supplement<br>in mm (B x H) <sup>1</sup> | Advertisement<br>format WELTKUNST<br>in mm (B x H) <sup>1</sup> | Art-/<br>Culture-Prices <sup>2</sup> | Base price |
|-------------------------------|--|---|--------------------------------------|------------|
| U2, U3, U4                    | 215 x 262  | *   | -                                    | €16.300,-  |
| 2/1 page                      | 430 x 262  | 440 x 300   | €12.700,-                            | €25.500,-  |
| 1/1 page                      | 215 x 262  | 220 x 300   | €6.500,-                             | €13.300,-  |
| 1/2 page portrait             | 89 x 237   | 92 x 271  | €4.900,-                             | -          |
| 1/2 page landscape            | 188 x 117  | 188 x 133   | €4.900,-                             | -          |

Since the KUNSTPLANNER is published in two different formats, the advertisements must also be delivered in two formats. Please send printable PDF / X-1a or PDF / X3 files in an image resolution of 300 dpi to [silke.michels@zeit.de](mailto:silke.michels@zeit.de)

## DATES

| Issue       | PUBLICATION<br>DATE ZEIT | PUBLICATION DATE<br>WELTKUNST | DEADLINE<br>FOR ADS | DEADLINE FOR<br>ADVERTORIALS |
|-------------|--------------------------|-------------------------------|---------------------|------------------------------|
| ART PLANNER | 08.12.22                 | 13.12.22                      | 28.10.22            | 21.10.22                     |

<sup>1</sup> Ad formats in the bleed: 2/1 page, 1/1 page, U2, U3, U4; Ad formats in the type area: 1/2 page portrait/landscape

<sup>2</sup> Prices shown are valid for arts dealer, galleries, museums, art fairs, publishers, auctioneers.

\* Please book cover pages in WELTKUNST #208 additionally with your contact person.

Conditions: AE eligible, no other discounts available.

All prices plus VAT. General terms and conditions apply.



# The ART PLANNER

## Formats & Prices



### ADVERTORIALS

| Advertorials ART PLANNER | Art-/Culture-Price <sup>1</sup> |
|--------------------------|---------------------------------|
| 1/1 page                 | €7.600,—                        |
| 2/1 pages                | €14.400,—                       |
| 3/1 pages                | €20.500,—                       |
| 4/1 pages                | €25.700,—                       |
| 1/2 page                 | €5.100,—                        |
| Kulturhighlight          | €3.300,—                        |

The Kulturhighlight is created by WELTKUNST’s editors; after it has been created, there is a correction loop before print approval.

Please send your material (text/picture) to [olivia.horlitz\\_extern@zeit.de](mailto:olivia.horlitz_extern@zeit.de)

### DATES

| Issue       | PUBLICATION DATE ZEIT | PUBLICATION DATE WELTKUNST | DEADLINE FOR ADVERTORIALS |
|-------------|-----------------------|----------------------------|---------------------------|
| ART PLANNER | 08.12.22              | 13.12.22                   | 21.10.22                  |

<sup>1</sup> Prices shown are valid for arts dealer, galleries, museums, art fairs, publishers, auctioneers. Conditions: AE eligible, no other discounts available. All prices plus VAT. General terms and conditions apply.

# Advertorial

## Specifications



€7.600,-  
with creation by  
service editors

### SPECIFICATIONS FOR 1/1 PAGE

|  | The following material shall be supplied   |
|--|--|
| Variant 1<br>Exhibition                                  | Two illustrations (image resolution 300 dpi) and text with basic information about the exhibition (name and location of the exhibition, duration, URL of the museum, picture credits) (max. 1,000 characters in total)                             |
| Variant 2<br>Exhibition plus short profile of the museum | Two illustrations (image resolution 300 dpi) as well as a text on the exhibition (850 characters); text about the museum (350 characters); and basic information (name and location of the exhibition, duration, URL of the museum, image credits) |

Specifications are provided separately for more extensive advertorials exceeding one page.

The advertorial is created by WELTKUNST’s editorial staff; after the advertorial has been created, there will be a correction loop before print approval.

**Material (text/picture)**  
to be sent to: [olivia.horlitz\\_extern@zeit.de](mailto:olivia.horlitz_extern@zeit.de)

### DATES

| Issue       | PUBLICATION<br>DATE ZEIT | PUBLICATION DATE<br>WELTKUNST | DEADLINE FOR<br>ADVERTORIALS |
|-------------|--------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| ART PLANNER | 08.12.22                 | 13.12.22                      | 21.10.22                     |



# Kulturhighlight

## Specifications

€3.300,-  
with creation by  
service editors



### SPECIFICATIONS

| The following material shall be supplied |   |
|--|---|
| Kulturhighlight                          | One illustration (image resolution 300 dpi) and text with basic information about the exhibition (name and location of the exhibition, duration, URL of the museum, picture credits) (max. 600 characters in total) |

The advertorial is created by WELTKUNST’s editorial staff; after the advertorial has been created, there will be a correction loop before print approval.

**Material (text/picture)**  
to be sent to: olivia.horlitz\_extern@zeit.de

### DATES

|             | PUBLICATION<br>DATE ZEIT | PUBLICATION DATE<br>WELTKUNST | DEADLINE FOR<br>ADVERTORIALS |
|-------------|--------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| ART PLANNER | 08.12.22                 | 13.12.22                      | 21.10.22                     |

# Contact

---

## **Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG**

Buceriusstr., Eingang Speersort 1  
20095 Hamburg

### **Intl. Art Market**

#### **Michael Menzer**

Chief Executive Advertisement Dept.  
+49-40 / 32 80-3463  
michael.menzer@zeit.de

### **Intl. Non-Art Museums**

#### **Simon Cornely**

Media Consultant Art market  
+49-40 / 3280-1634  
simon.cornely@zeit.de

### **Intl. Stages/Museums**

#### **Rebecca Brakmann**

Media Consultant Stages  
+49-40 / 32 80-4546  
rebecca.brakmann@zeit.de